

ADB-Artikel

Maukisch: *Johannes M.*, den 14. August 1617 zu Freiberg in Sachsen geboren, wurde 1640 in Leipzig, wo er studirt hatte, Magister und 1650 Licentiat der Theologie. 1651 berief ihn der Danziger Rath in das Rectoramt des dortigen akademischen Gymnasii und das Pastoramt der Trinitatiskirche, vor dessen Antritt er noch das Doctorat der Theologie gewann. Mit redlich-treuem Fleiße hat er seine Aemter verwaltet, doch im Unterschiede von der früheren Art und Weise in ihnen mehr der eigentlich pädagogischen Thätigkeit sich hingegeben. Auf die Pflege des religiösen Lebens der Schüler verwandte er den größten Eifer. So gehören unter seinen überaus zahlreichen Schriften (59 lateinische und 63 deutsche) die meisten der Pädagogik und der Katechetik an. Seine katechetischen Schriften gehören zu den besseren dieser Wissenschaft (Palmer, *Katechetik* S. 20, Anm. 1). Auch eine Reihe geistlicher Lieder sind von ihm gedichtet worden, wohl zum Gebrauche in den von ihm für die Studenten eingerichteten Betstunden. Bei alle dem blieb er auch den theologischen Streitigkeiten nicht fern. Er starb am 8. Juni 1669.

Ephr. Praetorius, *Athenae Gedanenses*, Lips. 1713. pag. 101 ff.; Hirsch, *Gesch. des akadem. Gymnasium in Danzig*, Danzig 1837. S. 28. Koch, *Gesch. des Kirchenl.* (3. Aufl. 1877) III, 365.

Autor

Bertling.

Empfohlene Zitierweise

Bertling, „Maukisch, Johannes“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1884), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd122075641.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
